

(Re-)Inklusion von Menschen mit psychischen und seelischen Erkrankungen/Behinderungen in den Arbeitsmarkt der Stadt und ihrer Gesellschaften
Antrag: SPD

Seite HH-Plan	Produktgruppe	Kontierungsobjekt		Plankonto/FiPo
49	1 121-110			
Stellenveränderung (VZW)				
2024	2025	2026	2027	2028
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Wählen Sie ein Element aus				
2024	2025	2026	2027	2028

Im Personalausschuss vom 31. März 2023 wurde bereits ein Antrag der KAL/Die Partei auf Schaffung eines Stellenpools, um Menschen mit sozialpädagogischem Förderbedarf bei der Stadt Karlsruhe zu beschäftigen, behandelt. Ebenso wurde am 25. April 2023 im Gemeinderat eine Anfrage der SPD zum Thema „Inklusion und Re-Inklusion von Menschen mit psychischen und seelischen Erkrankungen/Behinderung in den Arbeitsmarkt der Stadt Karlsruhe und ihrer Gesellschaften“ besprochen.

In beiden Fällen hat die Verwaltung ausführlich Stellung genommen und aufgezeigt, welche Stellenausstattung dafür bisher zur Verfügung steht. Es gibt derzeit 3 Vollzeitplanstellen für junge Erwachsene mit wesentlicher seelischer Beeinträchtigung. Zur notwendigen intensiven Betreuung dieses Personenkreises stehen 0,3 Planstellen zur Verfügung. Gleichzeitig sind auch immer wieder Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, die im Laufe ihrer aktiven Dienstzeit psychisch erkranken im Rahmen eines betrieblichen Eingliederungsmanagements wieder ins Arbeitsleben zu integrieren.

Aufgrund der dargestellten aktuellen Finanzlage und der erwarteten finanziellen Entwicklung kann eine Ausweitung der Aufwendungen im Bereich der „freiwilligen Leistungen“ im Doppelhaushaltsplan 2024/2025 aus Sicht der Verwaltung nicht erfolgen. Aus organisatorischer Sicht sind keine Gründe für eine Stellenschaffung gegeben.

Die Verwaltung empfiehlt vor diesem Hintergrund, den Antrag abzulehnen.